



StippVisite



Neue Serie: Berufsbilder im GPR Rüsselsheim

Was macht eigentlich eine OP-Reinigungskraft im GPR?

20



3

Verleihung des Qualitätssiegels
der „drei AOK-Bäumchen“



6

Einsatz innovativer Exoskelette
zur Entlastung des Personals



26

„Haus am Ostpark“ setzt
auf Digitalisierung



- 8** Verstärkung in der Frauenklinik des GPR Klinikum
- 12** Angebot für mehr Bewegung und Freude im Alltag
- 14** Fortschreitende Digitalisierung der Notaufnahme
- 22** Silber-Zertifikat der „Aktion Saubere Hände“

- 2 Inhalt/Impressum
- 3 Herausragende Behandlungsqualität mit AOK-Auszeichnungen gewürdigt
- 6 Erweiterung des Einsatzes innovativer Exoskelette
- 8 Verstärkung in der Frauenklinik des GPR Klinikum
- 10 Spezielle Wundprechstunde für Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden
- 11 Save-the-Date: Familien- und Gesundheitstag
- 12 Geriatriische Klinik des GPR Klinikums führt „Bike Labyrinth“ ein
- 14 Fortschreitende Digitalisierung der Notaufnahme
- 16 Telefonliste GPR Klinikum
- 18 Erneut auf der FOCUS-Gesundheit Klinikliste 2025 vertreten
- 19 Vier weitere Fachkräfte für Notfallpflege am GPR Klinikum ausgebildet
- 20 Serie: Berufsbilder im GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim
- 22 Silber-Zertifikat der „Aktion Saubere Hände“ für das GPR Klinikum
- 23 Rüsselsheimer Hospizhilfe e.V. sucht Menschen mit Herz und Empathie
- 24 GPR richtet spezielle Vorhofflimmer-Sprechstunde ein
- 25 Närrischer Kreppelkaffee des RCV in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“
- 26 Innovative Technologien im „Haus am Ostpark“
- 28 Spenden an die Kinderklinik
- 30 JOB-BÖRSE – Stellenanzeigen aus dem GPR Klinikum
- 31 GPR Medizin 2025 – Bürgerveranstaltungen
- 32 Tipps und Termine im GPR Klinikum

- 24** GPR richtet spezielle Vorhofflimmer-Sprechstunde ein
- 25** Närrischer Kreppelkaffee im „Haus am Ostpark“
- 28** Spenden an die Kinderklinik



Hinweis

Das verwendete Bildmaterial zu den Artikeln wurde teilweise lange vor der Corona-Virus-Krise aufgenommen und bildet daher nicht die aktuellen Hygienestandards im GPR Klinikum ab. Selbstverständlich werden hier die Hygieneregeln des Robert-Koch-Institutes konsequent umgesetzt, Mindestabstände eingehalten und entsprechende Schutzkleidung getragen.

Herausragende Behandlungsqualität mit AOK-Auszeichnungen gewürdigt

Das GPR Klinikum in Rüsselsheim hat von der AOK Hessen gleich mehrere Auszeichnungen für exzellente Behandlungsqualität in verschiedenen medizinischen Fachbereichen erhalten. Mit der Verleihung des Qualitätssiegels der „drei AOK-Bäumchen“ zählt das Klinikum in den Bereichen therapeutische Herzkatheter-Interventionen, Hüft- und Knieendoprothetik sowie hüftnahe Oberschenkelfrakturen zu den besten 20 Prozent der Kliniken in Deutschland. Diese Anerkennung spiegelt die hohen Qualitätsstandards und das Engagement der Fachabteilungen wider.



Der Leiter des Herzkatheter-Labors Oberarzt Rudolf-Henrich Theis (links) und Chefarzt Privatdozent Dr. Oliver Koeth

Exzellente Ergebnisse bei Herzkatheter-Interventionen

Die II. Medizinische Klinik unter Leitung von Chefarzt Privatdozent Dr. Oliver Koeth und dem Leitenden Oberarzt Rudolf-Henrich Theis, Leiter des Herzkatheterlabors, wurde für ihre herausragenden Leistungen im Bereich der therapeutischen Herzkatheter-Interventionen ausgezeichnet. Diese minimal-invasive Methode zur Behandlung verengter Herzkranzgefäße hilft, die Durchblutung des Herzmuskels wiederherzustellen und langfristige Komplikationen zu vermeiden. „Die Auszeichnung der AOK bestätigt die hohe Qualität unserer

Arbeit und ist eine Motivation, weiterhin die bestmögliche Versorgung für unsere Patientinnen und Patienten zu gewährleisten“, so Dr. Oliver Koeth.

Die perkutane Koronarintervention (PCI), allgemein bekannt als therapeutischer Herzkatheter, ist eine bewährte Methode zur Behandlung verengter Herzkranzgefäße. Ziel des Eingriffs ist es, die verengte Arterie wieder durchgängig zu machen und die normale Durchblutung des Herzmuskels sicherzustellen. Unter örtli-

cher Betäubung führt der behandelnde Arzt einen dünnen Katheter mit einem kleinen aufblasbaren Ballon an der Spitze in die Arterie ein, meist über die Leiste, und schiebt ihn unter Röntgenkontrolle bis zum Herzen vor. Mithilfe einer Kontrastflüssigkeit werden mögliche Engstellen sichtbar gemacht. Ist die Engstelle erreicht, wird der Ballon vorsichtig aufgeblasen, um die Arterie zu dehnen und die Durchblutung des Herzmuskels wiederherzustellen. Häufig wird zusätzlich ein Stent eingesetzt, der die Arterie langfristig offenhält.

Impressum

Herausgeber:



TannerMedia Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postfach 1208, 29652 Walsrode
Poststraße 5, 29664 Walsrode
E-Mail: stippvisite@tannermedia.de
Amtsgericht Walsrode HRA 204051 – Finanzamt Soltau 41/204/53838

Persönlich haftende Gesellschafterin:
Verwaltungs- & Beteiligungsgesellschaft Poststraße 5 Walsrode mbH
Postfach 1208, 29652 Walsrode
Poststraße 5, 29664 Walsrode
Amtsgericht Walsrode HRB 204883
Geschäftsführer: Carsten Tanner

in Kooperation mit:

GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim
gemeinnützige GmbH, Geschäftsführer: Achim Neyer
August-Bebel-Straße 59, 65428 Rüsselsheim
Telefon 06142 88 0, E-Mail: info@GP-Ruesselsheim.de

Konzept, Redaktion Überregional, Anzeigen, Satz und Layout:

TannerMedia Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Verantwortlich für den lokalen redaktionellen Inhalt:

Joachim Haas, Hanne Sandvoss, Heike Zwirn, Dr. Eberhard Schneider

Quellennachweise Fotos/Abbildungen:

Fotos GPR Klinikum: Volker Dziemballa
Sonstige Fotos: Bildnachweise stehen in/bei den jeweiligen Fotos

Auflage:

3.000 Exemplare pro Quartal
Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich. Der Nachdruck der Beiträge dieser Ausgabe bedarf, auch auszugsweise, der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers.

Foto: © AdobeStock



Hervorragende Behandlungsqualität in der Endoprothetik

V. l. n. r.: Dr. Simon Schröder, Dr. Christoph Hausner, Dr. Christoph Meister (Kooperationsarzt des Gelenkzentrums Rhein-Main) und Dr. Manfred Krieger

Das Endoprothetikzentrum der Orthopädischen Klinik unter Leitung von Chefarzt Dr. Manfred Krieger erhielt die AOK-Auszeichnung für überdurchschnittliche Qualität im Bereich des Hüft- und Kniegelenkersatzes sowie bei Prothesenwechseln. „Diese Anerkennung würdigt die hohe Fachkompetenz und das Engagement unseres gesamten Teams“, betonte Dr. Manfred Krieger.

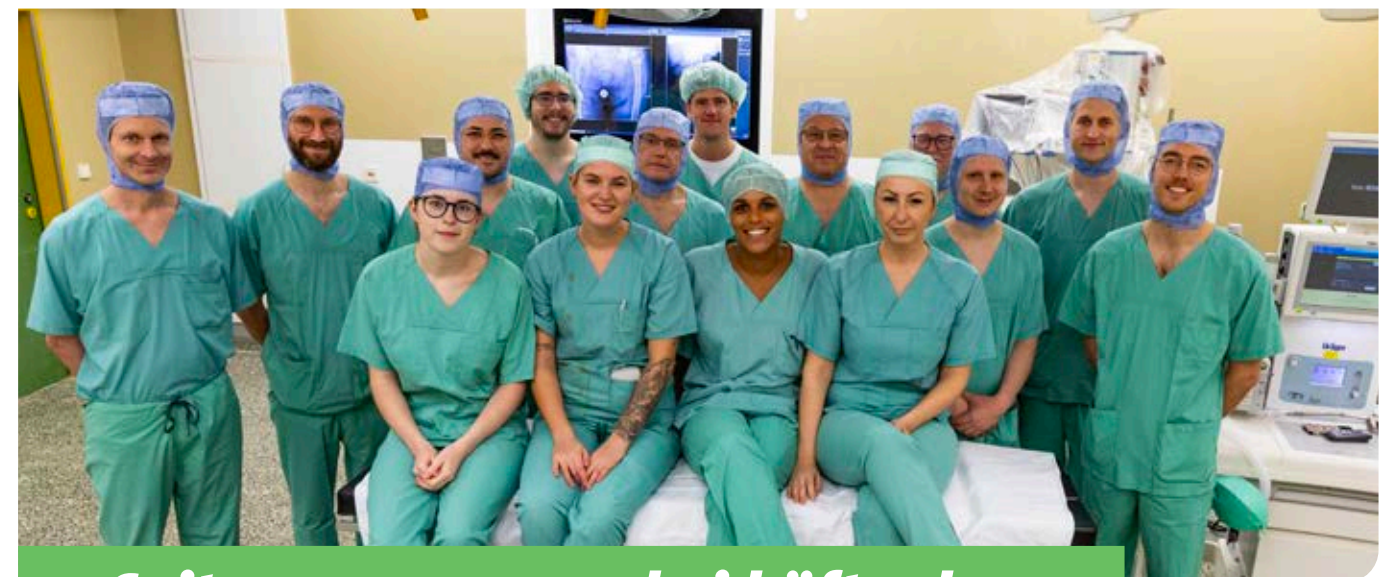
Das Endoprothetikzentrum ist nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Endoprothetik (AE) zertifiziert und erfüllt somit alle Kriterien der Fachgesellschaft. Neben Dr. Manfred Krieger gehören dort der leitende Oberarzt Dr. Simon Schröder, Oberarzt Dr. Christoph Hausner und Oberarzt Suren Karapetyan zum Team der Operateure.

Die Chirurgen wenden moderne, minimal-invasive Operationsmethoden an, die den Heilungsprozess der Patientinnen und Patienten erheblich be-

schleunigen. Besonders bei der innovativen AMIS-Methode (Anterior Minimal Invasive Surgery), die für den Hüftgelenkersatz verwendet wird, erfolgt der Eingriff von vorne und schont so Muskeln, Sehnen und Nerven erheblich. Diese Technik ermöglicht eine schnelle Mobilisierung nach dem Eingriff und reduziert Schmerzen sowie mögliche Komplikationen.



Foto: © AdobeStock



Das Team der Unfallchirurgie

Spitzenversorgung bei hüftnahen Oberschenkelfrakturen

Im Bereich der hüftnahen Oberschenkelfrakturen wurde die Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie unter Leitung von Oberarzt Robert Gerstung ausgezeichnet. „Die AOK-Auszeichnung zeigt, dass wir auch in der chirurgischen Versorgung älterer Menschen höchste Standards erfüllen und langfristige Therapieerfolge sicherstellen“, so Oberarzt Robert Gerstung.

Hüftgelenknahe Femurfrakturen zählen zu den häufigsten Verletzungen bei älteren Menschen. In Deutschland

liegt die Häufigkeit dieser Verletzungen bei etwa 150 Fällen pro 100.000 Einwohner pro Jahr. Für Patientinnen und Patienten über 65 Jahre steigt diese Zahl sogar auf 650 bis 900 pro 100.000.

Die demografische Entwicklung lässt zudem eine jährliche Zunahme um 3 bis 5 Prozent erwarten. Für die operative Therapie solcher Frakturen stehen im GPR Klinikum, je nach Art der Fraktur, zwei bewährte Verfahren zur Verfügung: die Osteosynthese und die Endoprothese. Bei der Osteosyn-

these wird die Fraktur durch Platten oder Schrauben stabilisiert, sodass das eigene Hüftgelenk erhalten bleibt.

Alternativ kann eine Endoprothese das Hüftgelenk teilweise (Hemiprothese) oder vollständig (Totalendoprothese) ersetzen. Durch diese gezielte Auswahl an Behandlungsmethoden können im GPR Klinikum individuell angepasste Therapieentscheidungen getroffen werden, die sich an den spezifischen Bedürfnissen und dem Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten orientieren.

Qualitätssicherung durch QSR-Methodik

Die Grundlage der Auszeichnungen bildet die QSR-Methodik (Qualitätssicherung mit Routinedaten). Dieses etablierte Verfahren analysiert klinikübergreifend Abrechnungs- und Versichertendaten, um sowohl die Behandlungsergebnisse als auch mögliche Komplikationen nach dem stationären Aufenthalt zu bewerten. Dadurch wird eine umfassende Quali-

tätsbewertung über den gesamten Behandlungsverlauf hinweg ermöglicht.

„Die mehrfachen Auszeichnungen durch die AOK Hessen sind ein beeindruckender Beleg für die hohe medizinische Kompetenz des GPR Klinikums und das Engagement unserer Teams. Sie unterstreichen unseren

Anspruch, unseren Patientinnen und Patienten eine medizinische Versorgung auf höchstem Niveau zu bieten“, erklärte Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums. Die Anerkennung motiviere das Klinikum, weiterhin konsequent in Qualität und Service zu investieren.



GPR Klinikum erweitert Einsatz innovativer Exoskelette zur Entlastung des Personals

Das GPR Klinikum setzt ab sofort auf den breiten Einsatz aktiver Exoskelette, um die Arbeitsbedingungen für das gesamte Personal in unterschiedlichen Bereichen nachhaltig zu verbessern. Neben dem Pflegepersonal profitieren auch Mitarbeitende aus der Technik, dem Wareneingang sowie allen anderen Abteilungen, in denen körperliche Belastungen auftreten, von dieser wegweisenden Technologie. Ziel ist es, die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen und ihre Arbeitsumgebung sicherer und ergonomischer zu gestalten.

Die ausgewählten Exoskelette des Typs Apogee+ des deutschen Herstellers German Bionic wurden speziell entwickelt, um eine robotergestützte Unterstützung bei körperlich anspruchsvollen Aufgaben zu bieten. Die Exoskelette entlasten den Rücken bei jeder Hebebewegung um bis zu 36 Kilogramm und bieten zusätzliche Unterstützung beim Gehen. Dies erleich-

tert insbesondere das Heben, Tragen und Transportieren schwerer Gegenstände – Tätigkeiten, die in der Pflege, aber auch in der Technik und Logistik häufig vorkommen.

Ein besonderes Merkmal des Apogee+ ist seine Anpassungsfähigkeit an verschiedene Arbeitsumgebungen. Das Exoskelett ist staub- und wasserdicht

und somit flexibel einsetzbar – sei es beim Umlagern von Patientinnen und Patienten, beim Waschen und Duschen oder beim Bewegen schwerer Geräte und Materialien. Mitarbeitende aus dem Wareneingang und der Technik profitieren ebenfalls von der Entlastung, da das Exoskelett dazu beiträgt, Belastungen bei wiederholten Hebebewegungen oder beim



Transport schwerer Lasten zu minimieren.

Darüber hinaus verfügt das Exoskelett über selbstlernende KI-Funktionen, die die Bewegungsmuster der Nutzenden analysieren, Hebebewegungen optimieren und Fehlhaltungen vorbeugen. Diese intelligente Technologie wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem CES 2023 „Best of Innovation“-Award.

„Die Einführung der Exoskelette ist ein bedeutender Schritt zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeitenden in unterschiedlichsten

Bereichen“, betont GPR Geschäftsführer Achim Neyer. „Durch die gezielte Entlastung bei körperlich anspruchsvollen Aufgaben können wir nicht nur die Gesundheit unserer Mitarbeitenden schützen, sondern auch die Effizienz und Qualität der Arbeitsabläufe steigern. Mit den Exoskeletten schaffen wir eine moderne Arbeitsumgebung, die nicht nur die Pflege, sondern auch andere körperlich belastende Bereiche unseres Hauses entlastet und attraktiver macht.“

Mit der Einführung der Exoskelette setzt das GPR Klinikum ein klares Zeichen für Innovation und Mitarbeiterförderung. Der Einsatz der Apogee+ Exoskelette unterstreicht das Engagement des Klinikums, eine gesunde und nachhaltige Arbeitsumgebung für alle Mitarbeitenden zu schaffen. So wird nicht nur die Arbeitsqualität verbessert, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur langfristigen Zufriedenheit und Gesundheit des gesamten Teams geleistet.



Dr. Stefanie Buchen verstärkt seit dem 1. März als Leiterin der operativen Senologie, Rekonstruktion und Ästhetik die Frauenklinik des GPR Klinikums

Das GPR Klinikum freut sich, Dr. Stefanie Buchen seit dem 1. März als Leiterin der operativen Senologie, Rekonstruktion und Ästhetik willkommen zu heißen. Mit ihrer langjährigen und einzigartigen Expertise, die sowohl die Tumorchirurgie der Brust als auch die plastisch-rekonstruktive und ästhetische Brustchirurgie umfasst, erweitert sie das medizinische Angebot des GPR Klinikums entscheidend und trägt zur weiteren Verbesserung der patientenorientierten Versorgung bei.



Verstärkung in der Frauenklinik des GPR Klinikum

„Wir freuen uns sehr, Dr. Stefanie Buchen für unser Haus gewonnen zu haben. Mit ihrer umfassenden Erfahrung in der Brustchirurgie und ihrem Engagement für qualitativ hochwertige Patientinnenversorgung wird sie die Weiterentwicklung des GPR Klinikums wesentlich vorantreiben“, erklärt Prof. Dr. Eric Steiner, Chefarzt der Frauenklinik.

Dr. Stefanie Buchen war zuletzt am renommierten Brustkrebszentrum der Universitätsklinik Heidelberg tätig, wo sie seit Juli 2022 die Senologie und das Brustzentrum leitete.

Zuvor war sie über fünf Jahre Chefarztin der Frauenklinik und des zertifizierten Brustzentrums an der Asklepios Paulinen Klinik in Wiesbaden. Sie ist zertifizierte Brustoperateurin und

Prüferin der Arbeitsgemeinschaft für Wiederherstellende Operationsverfahren in der Gynäkologie (AWOGyn) sowie Gynäkologin. Seit über 18 Jahren leitet sie Brustzentren und bringt zudem umfassende Erfahrung in verantwortungsvollen Leitungspositionen mit.

Jetzt möchte sie sich ausschließlich auf ihre Passion und ihr Spezialgebiet konzentrieren:

Die Verbindung von onkologischer Sicherheit mit modernster plastisch Rekonstruktion und ästhetischer Brustchirurgie.

„Es ist ein sehr großer Vorteil für die Patientin, wenn der Brustoperator sowohl die gynäkoonkologische als auch die gesamte Palette der plas-

tisch-rekonstruktiven und ästhetischen Operationen beherrscht“, erklärt Dr. Buchen. „Die onkologische Sicherheit geht dabei immer vor.“

Gleichzeitig können aber durch eine strategische Planung schon bei der ersten Operation mögliche Folgeoperationen miteingeplant und dadurch ein optimales funktionelles und kosmetisches Ergebnis erzielt werden.“

Ihr Spektrum umfasst neben der Brustkrebstherapie die operative Korrektur von Fehlbildung wie Rüsselbrüsten und Brust-Asymmetrien, prophylaktische Brustdrüsenentfernung mit Wiederaufbau bei genetischer Disposition sowie die rein ästhetische Chirurgie an Brust und Bauch, etwa nach Schwangerschaften oder im Rahmen des Alterungsprozesses.

„Alles aus einer Hand ist eine Besonderheit, die Frau Dr. Buchen durch ihre seltene Expertise hier am GPR Klinikum ausbauen wird. Nur so kann jede Patientin, die individuell auf sie abgestimmte, bestmögliche, auch operative Therapie bekommen“, betont Prof. Dr. Eric Steiner.

Dr. Stefanie Buchen wurde seit 2012 wiederholte als eine der Top-Brustchirurginnen Deutschlands in den renommierten Rankings von FOCUS (seit 2012) und STERN gelistet. Ihr exzellenter Ruf in der medizinischen Fachwelt wird durch ihre zahlreichen Publikationen, Vorträge und die Mitwirkung an Fachkongressen weiter gefestigt.

Auch Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR Gesundheits- und Pflege-

zentrums, betont die Bedeutung dieser personellen Verstärkung: „Mit Dr. Stefanie Buchen gewinnen wir eine äußerst erfahrene und renommierte Spezialistin, die unser medizinisches Profil weiter schärfen wird. Ihre kontinuierliche Präsenz in den Ranglisten von FOCUS und STERN über mehr als ein Jahrzehnt hinweg verdeutlicht nicht nur ihre herausragende Kompetenz, sondern auch ihr unermüdliches Engagement für die Weiterentwicklung der Brustchirurgie.“

Mit dieser personellen Verstärkung unterstreicht das GPR Klinikum seinen Anspruch, eine führende Rolle in der Behandlung von Brustkrebspatientinnen in der Region einzunehmen und setzt damit ein weiteres Zeichen für medizinische Kompetenz und patientenorientierte Behandlung.

Dr. Buchen freut sich darauf, ihre Expertise einzubringen und das Leistungsspektrum der Klinik mit dem engagierten Team der Frauenklinik und Professor Dr. Eric Steiner weiter auszubauen – besonders, da sie nun ihre berufliche Tätigkeit im Rhein-Main-Gebiet mit ihrer persönlichen Wahlheimat verbinden kann.

Sprechstunde von Dr. Stefanie Buchen

Freitag 8 Uhr bis 14 Uhr oder nach Vereinbarung

Tel.: 06142 88-1316

E-Mail: brustkrebszentrum@gp-ruesselsheim.de

GPR etabliert spezielle Wund-sprechstunde für Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden

Die Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums hat unter der Leitung von Dr. med. Athanasios Lioukos eine neue, spezielle Wundsprechstunde ins Leben gerufen. Ziel ist es, Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden eine fachübergreifende, strukturierte Versorgung zu bieten und ihnen auf ihrem oftmals schwierigen und schmerzhaften Behandlungsweg zu helfen.

Chronische Wunden, häufig als „offenes Bein“ bezeichnet, betreffen bis zu vier Millionen Menschen in Deutschland. Sie entstehen unter anderem durch chronische Venenleiden, arterielle Durchblutungsstörungen, Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) oder Tumorerkrankungen. Diese Wunden heilen oft nur schwer, weshalb sie eine spezialisierte medizinische Betreuung erfordern.

„Chronische Wunden belasten die Lebensqualität der Betroffenen erheblich. Mit der neuen Wundsprechstunde möchten wir diesen Menschen eine Anlaufstelle bieten, die eine individuell angepasste und umfassende Behandlung ermöglicht“, erklärt Dr. med. Athanasios Lioukos.

Die Wundsprechstunde wird ab sofort jeden Mittwoch ab 13 Uhr im GPR Klinikum von Oberarzt Dr. med. Chadwick Azvedo durchgeführt, der über langjährige Erfahrung in der Wundbehandlung verfügt. Die Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie legt großen Wert auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Neben der engen Kooperation mit den verschiedenen Fachbereichen des GPR Klinikums soll auch die Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten, Pflegegediensten und Angehörigen intensiviert werden.

„Mit der neuen Wundsprechstunde möchten wir den stationären und ambulanten Sektor besser verknüpfen, um unseren Patientinnen und Patienten eine lückenlose Behandlung von der Diagnostik bis zur Therapie zu ermöglichen“, betont Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums.

Die Sprechstunde ist vollständig in den Krankenhausbetrieb integriert, sodass alle notwendigen Behandlungsschritte – von der Ursachenfindung bis zur Therapie – direkt vor Ort durchgeführt werden können. Patientinnen und Patienten mit nicht heilenden Wunden, die länger als vier Wochen bestehen, können sich mit einer gültigen Überweisung nach telefonischer Terminvereinbarung unter der Rufnummer 06142-881046 zur Sprechstunde anmelden.



Dr. Chadwick Azvedo

aiutanda
Therapiemanagement Deutschland

Kreuzberger Ring 20
65205 Wiesbaden
Telefon 0611 999430
Telefax 0611 9994310

Als hochqualifiziertes Homecare Unternehmen unterstützen und betreuen wir betroffene Patienten in der Klinik, zu Hause, sowie in stationären Pflegeeinrichtungen im Bereich der:

- ◆ Stomaversorgung
- ◆ Wundversorgung
- ◆ Enterale Ernährung
- ◆ Parenterale Ernährung
- ◆ Inkontinenzversorgung
- ◆ Tracheostomaversorgung

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

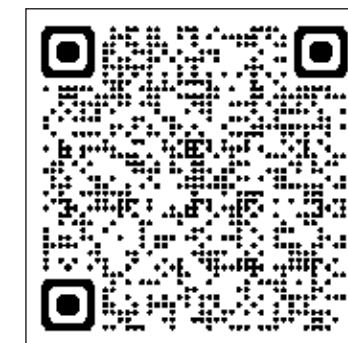


Familien- und Gesundheitstag

in Kooperation mit den Selbsthilfegruppen und dem Selbsthilfebüro Groß-Gerau



**Sehen wir uns am So. 25. Mai 2025
in Rüsselsheim?**



Über den QR Code halten wir Sie gerne auf dem aktuellen Organisationsstand des GPR Familien- und Gesundheitstag im Mai 2025.

GPR Klinikum

August-Bebel-Str. 59 • 65428 Rüsselsheim am Main

Geriatrische Klinik des GPR Klinikums führt „Bike Labyrinth“ ein – Innovatives Angebot für mehr Bewegung und Freude im Alltag



Die geriatrische Klinik des GPR Klinikums hat das innovative Bike Labyrinth System eingeführt, das Seniorinnen und Senioren ermöglicht, virtuelle Fahrradtouren in Innenräumen zu erleben. Mit mehr als 700 interaktiven Radtouren, die auf einem Bildschirm angezeigt werden, bietet Bike Labyrinth den Nutzern die Möglichkeit, sowohl bekannte als auch neue Orte zu erkunden – von malerischen Dörfern und Städten bis hin zu beeindruckenden Naturschutzgebieten. Die Leitende Ärztin Anja Kleist begrüßt das neue Angebot und sieht darin eine wichtige Ergänzung zum bestehenden Bewegungsangebot der Klinik.

Ein besonderer Dank gilt den großzügigen Spendern, die das Projekt möglich gemacht haben: Herr Prof. Dr. Ulrich Repkewitz, Frau Isabelle Buss vom Krankenfahrtdienst Senior Aktiv, Frau Katja Henninger vom Pflegedienst Henninger, Herrn Harald Dauth von der Home Instead Seniorbetreuung sowie dem Lions Club Bischofsheim. Durch ihre Unterstützung konnte das Bike Labyrinth angeschafft und in der geriatrischen Klinik des GPR Klinikums etabliert werden.

Ihre Beiträge tragen maßgeblich dazu bei, dass den Seniorinnen und Senioren eine neue, motivierende Möglichkeit zur Bewegung und Freude im Alltag geboten wird. Das GPR Klinikum schätzt dieses Engagement sehr und bedankt sich herzlich für die wertvolle Hilfe und das Vertrauen in dieses zukunftsweisende Projekt.

„Wir freuen uns sehr, unseren Patientinnen und Patienten mit dem Bike Labyrinth eine innovative und moti-

vierende Möglichkeit der Bewegung anzubieten,“ sagt Anja Kleist. „Gerade für Menschen, die draußen nicht mehr eigenständig Rad fahren können, schafft das System eine wertvolle Alternative. Sie können auf eine virtuelle Reise gehen, die ihnen das Gefühl von Freiheit und Abwechslung gibt und gleichzeitig ihre körperliche Fitness fördert.“

Das Bike Labyrinth bietet eine besondere Form des Indoor-Cyclings.

Die Nutzer haben an Kreuzungen die Möglichkeit, die Richtung selbst zu wählen, wodurch jede Tour individuell und abwechslungsreich gestaltet werden kann.

Die eindrucksvollen Landschaftsaufnahmen und authentischen Umgebungsgeräusche sorgen für ein realistisches Erlebnis, das den Anreiz zur Bewegung steigert. Ein weiteres Merkmal des Systems ist die Pausenfunktion: Sobald die Person mit dem Radfahren aufhört, hält die virtuelle Tour an – und setzt sich bei Fortführung der Bewegung ebenfalls wieder fort.

Gerade in der geriatrischen Pflege, aber auch in Reha-Zentren und in der Behindertenpflege, ist Bike Labyrinth bereits weit verbreitet. Es ermöglicht Menschen, die nur eingeschränkte Mobilität haben, die Welt virtuell zu entdecken und ein Stück Lebensqualität zurückzugewinnen. Diese Form der Bewegungstherapie schafft Abwechslung und trägt zugleich zur Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens bei.

Bike Labyrinth wird als Bewegungstrainer eingesetzt und ist speziell darauf ausgelegt, die Motivation zur körperlichen Aktivität zu erhöhen. Das System fördert nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern sorgt auch für Gesprächsthemen und soziale Interaktion. Dank der visuellen Stimulation und der Möglichkeit, verschiedene Orte zu erkunden, macht es das Radfahren für ältere Menschen deutlich attraktiver. So können sie nicht nur ihre Kondition und Mobilität verbessern, sondern auch Momente der Freude und Anerkennung erleben.

„Die geriatrische Klinik des GPR Klinikums setzt mit dem Bike Labyrinth auf eine moderne und erlebnisreiche Form des Bewegungstrainings, die Seniorinnen und Senioren neue Perspektiven und Möglichkeiten eröffnet. Diese Investition unterstreicht das Engagement des GPR Klinikums, Menschen in jeder Lebensphase ein bestmögliches Umfeld zur Erhaltung und Verbesserung ihrer Gesundheit zu bieten“, so GPR Geschäftsführer Achim Neyer.





Fortschreitende Digitalisierung der Notaufnahme des GPR Klinikums



Das Team der Notaufnahme des GPR Klinikums versorgt pro Jahr über 47.000 Menschen und nimmt bis zu 60 Rettungswagen pro Tag an – ein Wert, der die Leistungsfähigkeit der Notaufnahme eindrucksvoll unterstreicht, aber natürlich auch widerspiegelt, dass die Anforderungen und Belastungen in der medizinischen Hochleistungseinheit Notaufnahme – rund um die Uhr, tagtäglich, 365 Tage im Jahr sehr hoch sind.

Dafür, dass sich Ärzte und Pflegekräfte der Notaufnahme auf die bestmögliche Versorgung der Notaufnahmepatienten konzentrieren können, wurde bereits 2019 ein softwaregestütztes Management-System (EPIAS) zur Ersteinschätzung und Dokumentation von Notfallpatienten sowie zur weiteren Optimierung der logistischen Abläufe eingeführt. Das Management-System wurde von Ärzten und Pflegekräften in der Praxis konzipiert und unterstützt die Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter in allen relevanten Prozessen der täglichen Praxis einer Notaufnahme.

Eine in Zusammenarbeit mit der Firma EPIAS, der Firma Pulsation (Entwickler digitaler Notfallprotokolle), des GPR Klinikums und des Rettungsdienstes des Kreises Groß-Gerau konstruierte Schnittstelle ermöglicht inzwischen die digitale Übertragung von Informationen des Rettungsdienstes am Notfallort an die Notaufnahme im GPR

Klinikum und sorgt hiermit für eine Vorabinformation, die eine logistische Planung sowie die Bereitstellung von Ressourcen vor Eintreffen des Patienten ermöglicht. Die Schnittstelle sorgt zudem für die digitale Übertragung des Rettungsdienst-/Notarztprotokolls in das Notaufnahme-Managementsystem und damit in das Krankenhausinformationssystem. Der Prozess sorgt für eine datenschutzkonforme, schnelle und umfassende Übertragung aller wesentlichen Pati-

die Verwaltungsarbeit vereinfacht und sowohl die umfangreiche ärztliche sowie pflegerische Dokumentation als auch die Standardisierung der Arbeitsabläufe verbessert. Raum- und Ressourcenplanung in der Notaufnahme werden durch die Software erheblich erleichtert.

Mit der erfolgreichen Implementierung dieser digitalen Schnittstelle nimmt das GPR Klinikum eine Vorreiterrolle in der digitalen Transformation des Notfallmanagements ein. Als eine der ersten Kliniken in der Region setzt es konsequent auf innovative Technologien, um die Patientenversorgung noch effizienter und

medizinische Einrichtungen dar. Damit unterstreicht das GPR Klinikum einmal mehr seinen Anspruch, modernste medizinische Versorgung mit fortschrittlichen digitalen Lösungen zu verknüpfen.

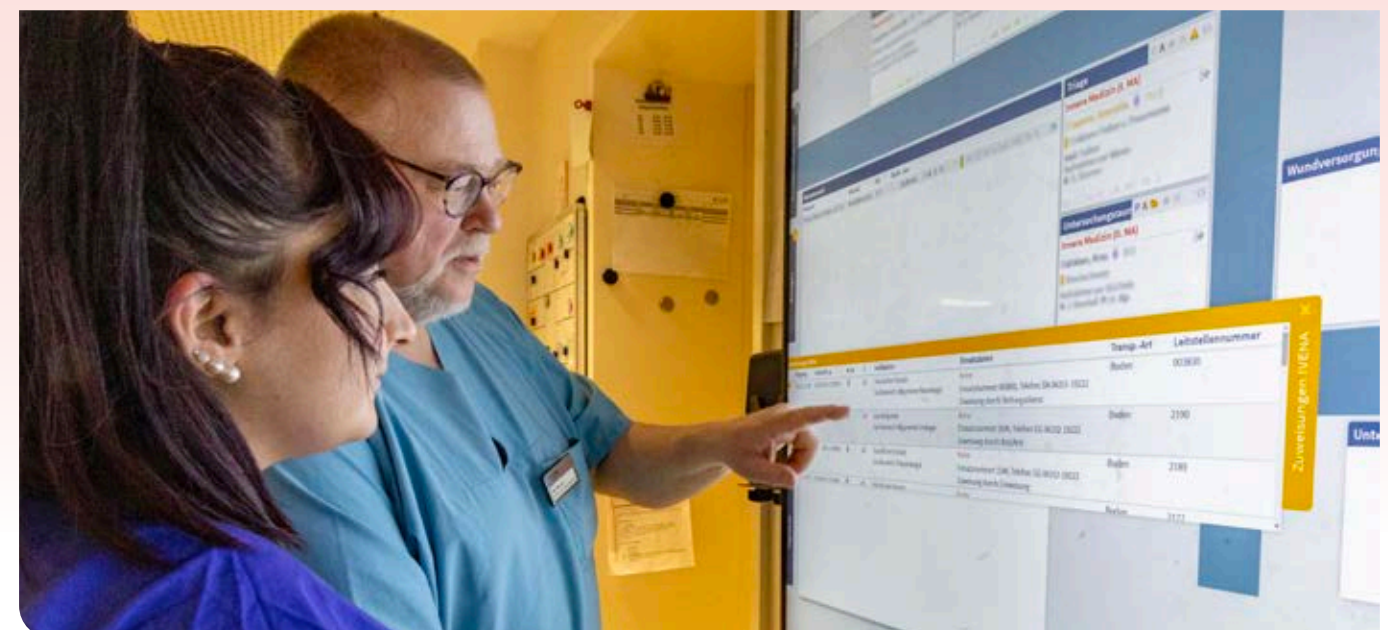
„Das Notaufnahme-Managementsystem unterstützt uns dabei schnell und sicher die richtige Behandlungsdringlichkeit für Patienten festzulegen und vereinfacht unsere organisatorischen Abläufe deutlich. Ein weiterer, wichtiger Schritt zur Digitalisierung der Notaufnahme ist mit der Einführung der Software und Etablierung der Rettungsdienstschnittstelle getan“, erklärt Stefan Münch, Leiter der Notaufnahme, die Vorteile des Systems.

„Das GPR Klinikum investiert jährlich mehr als 2 Millionen Euro in die Verbesserung der medizinischen Infrastruktur und sorgt damit für eine stetige Weiterentwicklung der Versorgung. Wir haben in den vergangenen Jahren erheblich in die qualitative Entwicklung investiert und können hier im GPR Klinikum eine belegbar hohe Qualität anbieten“, erklärte Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim.

enteninformationen ohne die Gefahr des Datenverlusts von der Notfallbehandlung am Notfallort bis zum Ende des Notaufnahmeprozesses.

Seit der Einführung des Notaufnahme-Managementsystems wurde

sicherer zu gestalten. Die wegweisende Digitalisierung des Informationsflusses zwischen Rettungsdienst und Notaufnahme trägt nicht nur zu einer verbesserten Behandlungsqualität bei, sondern stellt auch ein zukunftsweisendes Modell für weitere





GPR

Telefonliste

GPR Klinikum

Einfach zum Raustrennen

www.gp-ruesselsheim.de

Informationszentrale
Telefon: 06142 88-0
Fax: 06142 88-1371

August-Bebel-Straße 59
65428 Rüsselsheim am Main

Kliniken/Institute	Ansprechpartner	Vorwahl (06142) +	
		Telefon	Telefax
I. Medizinische Klinik (Gastroenterologie mit Endoskopie, Hepatologie, Infektiologie, Endokrinologie mit Diabetologie, Rheumatologie und Immunologie, Onkologie und Hämatologie)	Chefarzt Prof. Dr. Dimitri Flieger Vorzimmer Ambulanz Dr. Andrea Himsel (Rheuma-Ambulanz) Ernährungsberatung Diabetesberatung Gastroenterologie, Ltd. Oberarzt Dr. Berthold Fitzen Anmeldung	88-1367 88-1367 88-1864 88-1376 88-1661 88-1694 88-1376/1045 88-1376/1045	 88-1280 88-4695 88-4595 88-4595 88-1280
II. Medizinische Klinik (Kardiologie/Angiologie/Intensivmedizin/ Invasive Kardiologie, Rhythmologie, Nephrologie mit Dialyse, Schlaganfallereinheit (Stroke Unit), Neurologie)	Chefarzt PD Dr. Oliver Koeth Vorzimmer Terminvergabe Rhythmologie Hämodialyse, Geschäftsf. Oberarzt Dr. Gerhard Rupprecht Ltd. Oberarzt Dr. Johannes Richter	88-1331 88-1331 88-3100 88-3100 88-1753 88-1958	 88-1224
Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	Ltd. Oberarzt Robert Gerstung Chirurgische Ambulanz	88-1924 88-1924	 88-1914
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie	Chefarzt Dr. Lars Leupolt Chirurgische Ambulanz	88-1348 88-1348	 88-1647
Sektion für Gefäß- und Endovascularchirurgie	Ltd. Arzt Dr. Athanasios Liougos Chirurgische Ambulanz	88-1046 88-1046	 88-4574
Geriatrische Klinik	Ltd. Ärztin Anja Kleist Vorzimmer	88-1863 88-1857	 88-1440
Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde (Praxis Lungenfachzentrum Rhein-Main)	Ltd. Ärzte Dr. Christian von Mallinckrodt, Dr. Torsten Born, Martin Drees	06142 62122	06142 965079
Frauenklinik	Chefarzt Prof. Dr. Eric Steiner Vorzimmer und Ambulanz Kreißaal/Aufnahme	88-1449 88-1316 88-1448	 88-1223
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Chefärztin Dr. Christiane Wiethoff Vorzimmer	88-1447 88-1391	 88-1491
Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie	Chefarzt Dr. Guido Platz Vorzimmer	88-1362 88-1362	 88-1240
Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie	Chefarzt Dr. Bernd Korves, Stellv. Ärtzl. Direktor Vorzimmer Ambulanz	88-1446 88-1446 88-1612	 88-1695
Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie	Chefarzt PD Dr. Gerd Albuszies, MBA, Ärtzl. Direktor Vorzimmer Ambulanz	88-1404 88-1396 88-1212	 88-1274
Orthopädische Klinik	Chefarzt Dr. Manfred Krieger	06142 95630	06142 82199
Institut für Radiologie und Nuklearmedizin	Chefarzt Dr. Thilo Gerhards Vorzimmer Anmeldung	88-1320 88-1320 88-1500	 88-1855
Institut für Laboratoriumsmedizin	Chefärztin Dr. Yolanta Dragneva Vorzimmer	88-1443 88-1643	 88-1592
Sektion für plastische Chirurgie und Handchirurgie	Ltd. Arzt Dr. Oliver Bleiziffer	88-1348	 88-1914
Klinik-Apotheke	Ltd. Apothekerin Maika Bester	88-1420	88-1608
Ambulantes Chemotherapie-Zentrum	Stamatios Chrysochoou, Dr. Elke Hauf, Dirk Judith, Dr. Danilo Martinovic	88-1024	88-1798
Notaufnahme	Ärtzl. Leitung Oberarzt Stefan Münch/Anmeldung	88-3170	88-3706

Kliniken/Institute	Ansprechpartner	Vorwahl (06142) +	
		Telefon	Telefax
OP-Stützpunkt	Anmeldung	88-3230	88-3733
GPR Operative Tagesklinik (OTK)	Leitung Dr. Ralf Bickel-Pettrup Anmeldung	88-1565 88-1051	 88-1751
Hygienemedizin	Dr. Jörn-Peter Oeltze	88-3074	88-4118
Studienambulanz	PD Dr. Eberhard Schneider	88-1901	88-4665
GPR Therapiezentrum <i>PhysioFit</i>	Med. Trainingstherapie/Physiotherapie, Terminvergabe	88-1419	88-1777
GPR Ambulantes Pflgeteam – Rüsselsheim/Mainspitze	Gisela Mink	88-1888	88-1880
GPR Sozialstation – Mainz–Oppenheim	Doreen Müller	06133 5790920	06133 5790922
GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“	Heimleitung Eilert Kuhlmann Pflegedienstleitung Linda Wagner Vorzimmer Zentrale	88-1120 88-1125 88-1129 88-110	 561787
GPR Fachschule für Pflegeberufe	Sekretariat	88-4821	
Mobiler Mahlzeiten-Service „Essen auf Rädern“	André Riebler	88-3000	
Seelsorge im GPR Klinikum	Pfarrerinnen Loretta Stroh (evangelisch) Pastoralreferent Winfried Reininger (katholisch)	88-1272 88-1900	

GPR Arztpraxen (GPR Medizinisches Versorgungszentrum gemeinnützige GmbH)

MVZ Rüsselsheim			
Radiologie	Dr. Katrin Licht	88-4500	88-4505
Nuklearmedizin	Dr. Dirk Vehling, Dr. Thilo Gerhards	88-4500	88-4505
Laboratoriumsmedizin	Dr. Barbara Heil, Dr. Yolanta Dragneva	88-1643	88-1592
Onkologie	Dr. Elke Hauf	88-1024	88-1709
Gastroenterologie	Dr. Berthold Fitzen	88-1376	88-4595
Rheumatologie	Dr. Andrea Himsel	88-1376	88-4595
Kardiologie	Dr. Christoph Jahn	88-3100	
Neurologie	Dr. Inge Kelm-Kahl, Dr. Paul Samp, Dr. Dorothee Schäfer	06142 62611	06142 15595
Gynäkologie	Dr. Adriana Haus, Dr. Assia Zoubairi	88-1316	88-1223
Kinderkardiologie	Dr. Christiane Wiethoff	88-1391	88-1491
Orthopädie und Unfallchirurgie	Dr. Manfred Krieger, Dr. Simon Schröder, Dr. Christoph Hausner, Dr. Carsten Mönkemeyer, Leila Lakhdhar	06142 95630	06142 82199
Viszeralchirurgie	Dr. Lars Leupolt	88-1024	88-1647
Gefäßchirurgie	Dr. Athanasios Liougos, Dr. Natalie Völler, Dr. Chadwick Azvedo	88-1046	88-4574
MVZ Nauheim			
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Dr. Clemens Wildt, Susanne Petri	06152 69521	06152 64656
MVZ Mörfelden			
Hausarzt	Wladimir Reinhardt	06105 1577	06105 280666
MVZ Raunheim			
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Irina Kluge, Heike Zajonz, Nermin Mechiki	06142 22333	06142 21444
Hausärztin	Yamina Laabdalloui, Najema Bouy	06142 926910	06142 926911
Orthopädie und Unfallchirurgie	Dr. Andreas Vogt	06142 42041	06142 926911
Plastische Chirurgie und Handchirurgie	Dr. Oliver Bleiziffer	06142 42041	06142 926911
MVZ Groß-Gerau			
Orthopädie und Unfallchirurgie, Allgemeinchirurgie	Dr. Cilem Özalp, Andreas Schmid, Dr. Carolin Fischer, Juris Rocans	06152 17252 600	06152 17252 601
Praxis für plastische Chirurgie und Handchirurgie	Dr. Oliver Bleiziffer	06152 17252 600	06152 17252 601
MVZ Bischofsheim			
Allgemeinmedizin	Dr. Uta Haffner, Dr. Sabrina Blum	06144 7433	06144 6658

Das GPR Klinikum sowie die Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie haben Grund zur Freude: Beide Einrichtungen wurden auf der renommierten FOCUS-Gesundheit Klinikliste 2025, die im Oktober 2024 erschien, als Spitzenvertreter in ihren jeweiligen Fachgebieten ausgezeichnet. Diese herausragende Anerkennung bestätigt die ausgezeichnete medizinische Versorgung und das Engagement des GPR Klinikums und des Fachbereichs im Gesundheitswesen.

GPR Klinikum und die Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie erneut auf der FOCUS-Gesundheit Klinikliste 2025 vertreten

Das GPR Klinikum wurde als eines der besten regionalen Krankenhäuser in Hessen aufgelistet. Gleichzeitig erhielt die Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie unter der Leitung von Chefarzt Dr. Guido Platz eine erneute Ehrung als Top-Fachklinik im Bereich Prostata-Syndrom und Blasenkrebs. Bereits in den Ausgaben 4/23 und 4/24 der vergangenen Jahre konnte die Klinik in Hessen als einer der Spitzenreiter in diesen Bereichen punkten.

Dr. Guido Platz zeigte sich erfreut über die wiederholte Anerkennung und erklärte: „Diese Auszeichnung spiegelt das Engagement unseres Teams wider. Wir setzen auf medizinische Innovation, umfassende Betreuung und ständige Weiterentwicklung, um unseren Patientinnen und Patienten die bestmögliche Versorgung zu bieten.“

Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR Klinikums, äußerte sich ebenfalls erfreut und ergänzte: „Die Platzierung



V. l. n. r.: Pflegekräfte Matthias Jach und Isabella Gawlik sowie Chefarzt Dr. Guido Platz, Oberarzt Marcus Benz und GPR Geschäftsführer Achim Neyer mit den Auszeichnungen.

auf der FOCUS-Gesundheit Klinikliste 2025 bestätigt die hohe Qualität unserer medizinischen Leistungen. Diese Anerkennung ist ein Beleg für die harte Arbeit und das Engagement unseres gesamten Teams, das stets bestrebt ist, exzellente Versorgung zu gewährleisten.“ Seit 31 Jahren erstellen die Magazine FOCUS und FOCUS-

GESUNDHEIT in Zusammenarbeit mit FactField die jährlichen Kliniklisten, welche die herausragenden medizinischen Einrichtungen in Deutschland auszeichnen. Die Listen basieren auf umfangreichen Recherchen und bieten Patientinnen und Patienten wertvolle Orientierung bei der Wahl der richtigen Klinik.



Vier weitere Fachkräfte für Notfallpflege am GPR Klinikum ausgebildet

Das GPR Klinikum freut sich, vier weitere Mitarbeiterinnen zur erfolgreichen Qualifizierung als „Fachpflegerin für Notfallpflege“ beglückwünschen zu dürfen. Die Absolventinnen haben die anspruchsvolle Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen und verstärken nun als spezialisierte Fachkräfte die Notaufnahme. Damit sind insgesamt elf Fachpflegekräfte für Notfallpflege im GPR Klinikum tätig und zwei weitere werden in Kürze mit der Fachweiterbildung beginnen.

Das GPR Klinikum setzt damit den Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) zu einem gestuften System der stationären Notfallversorgung weiter um. Dieser sieht unter anderem vor, dass der in der Notaufnahme verantwortliche Arzt über die Zusatzweiterbildung „Klinische Notfall- und Akutmedizin“ und die zuständige Pflegekraft über die Zusatzqualifikation „Notfallpflege“ verfügen muss.

Die Qualifizierung zur Fachpflegekraft für Notfallpflege stellt hohe Anforderungen an das medizinische Wissen, die praktische Erfahrung sowie das persönliche Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Rahmen der intensiven Weiterbildung werden umfassende Kenntnisse in den Bereichen Notfallmedizin, Patientenbetreuung und Krisenintervention

vermittelt. Ziel ist es, eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten auch in kritischen Situationen sicherzustellen und das Behandlungsteam der Notaufnahme optimal zu unterstützen.

„Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich dieser wichtigen und fordernden Fortbildung gewidmet haben,“ betont Stefan Münch, der Leiter der Notaufnahme im GPR Klinikum. „Ihre neu erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten stärken die Notfallversorgung und kommen den Patientinnen und Patienten direkt zugute. Diese erfolgreiche Qualifizierung der Mitarbeitenden spiegelt das Engagement des GPR Klinikums wider, hochqualifizierte und spezialisierte Pflegekräfte für die Region auszubilden und weiterzuentwickeln.“

Mit der Erweiterung des Fachpflege-Teams in der Notfallpflege baut das GPR Klinikum die Kapazitäten und die Qualität seiner Notfallversorgung weiter aus. Die Förderung von Spezialkenntnissen und Weiterbildungen der Pflegekräfte ist ein wesentlicher Bestandteil der Personalentwicklung des GPR Klinikums.

„Durch unsere gut ausgebildeten Fachpflegekräfte stellen wir sicher, dass unsere Patientinnen und Patienten jederzeit eine kompetente und professionelle Betreuung erfahren – auch in akut kritischen Situationen. Das Team der Notaufnahme versorgt pro Jahr über 41.000 Menschen und nimmt bis zu 60 Rettungswagen pro Tag an – ein Wert, der die Leistungsfähigkeit der Notaufnahme eindrucksvoll unterstreicht“, erklärte GPR Geschäftsführer Achim Neyer.

Serie: Berufsbilder im GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim

Was macht eigentlich eine OP-Reinigungskraft im GPR Klinikum?

Wenn man an die Arbeit in einem Krankenhaus denkt, stehen meist Ärztinnen und Ärzte oder Pflegekräfte im Vordergrund. Doch hinter den Kulissen leisten auch andere Berufsgruppen essenzielle Arbeit für die Patientensicherheit – so wie die OP-Reinigungskräfte im GPR Klinikum.

Reinigen auf höchstem Niveau

Reinigen ist nicht gleich Reinigen. Das wird schnell deutlich, wenn man den OP-Bereich des GPR Klinikums betritt. Hier sorgen neun speziell geschulte Reinigungskräfte in Schichten dafür, dass die sechs Operationssäle jederzeit in einem hygienisch einwandfreien Zustand sind. Ihre Aufgabe geht weit über das „normale“ Reinigen hinaus: Mit Desinfektion, Spezialausrüstung und klaren Hygienestandards schaffen sie die Grundlage für sichere Operationen.

„Unsere Arbeit beginnt, sobald eine Operation beendet ist“, erklärt Iwona Kreis, Vorarbeiterin der OP-Reinigungskräfte. „Wir reinigen und desinfizieren alles – vom Boden über die Geräte und alle weiteren Oberflächen im OP – damit der nächste Patient sicher behandelt werden kann.“

Ein Beruf, der nicht für jeden geeignet ist

Das Arbeiten im OP erfordert nicht nur Präzision, sondern auch starke Nerven. „Natürlich ist bei Operationen auch Blut im Spiel“, berichtet Iwona Kreis. „Nach großen Eingriffen wie Hüftoperationen muss man sich daran gewöhnen, dass auch der Boden stark verschmutzt sein kann.“

Besonderen Wert legen die OP-Reinigungskräfte auf höchste Hygiene. Je-



der Wischmopp-Bezug, der mit Körperflüssigkeiten in Berührung kommt, wird nur einmal verwendet und anschließend entsorgt. Bis zu acht Bezüge werden für die Reinigung eines einzigen OP-Bodens benötigt. Im Schnitt kommen so über 200 Bezüge pro Arbeitstag zusammen.

Schutz vor Infektionen

Nach Operationen an Patienten mit Ansteckungsgefahr gelten strenge Schutzmaßnahmen. Die Reinigungskräfte tragen zusätzliche Schutzkleidung, die nach der Arbeit luftdicht verpackt wird. Trotz Handschuhen werden die Hände nach jedem Einsatz gründlich gewaschen und desinfiziert – Sicherheit hat oberste Priorität. Auch für die Reinigung der infektiösen

Patientenzimmer sind die OP-Reinigungskräfte zuständig. Diese Aufgabe erfordert besonders sorgfältiges Arbeiten und die Einhaltung höchster Hygienestandards. Eine solche Reinigung nimmt in der Regel zwischen 60 und 90 Minuten in Anspruch, um alle Flächen gründlich zu desinfizieren und eine Verbreitung von Krankheitserregern zu verhindern.



Endreinigung als Tagesabschluss

Am Ende eines Operationstages wartet auf die Reinigungskräfte eine der größten Herausforderungen: die Endreinigung. Jeder OP-Saal wird noch einmal gründlich gereinigt und desinfiziert – von den Böden über die Geräte bis hin zu den Schränken. Besonders im größten OP-Saal des GPR Klinikums bedeutet das eine Stunde intensive Arbeit für ein Team von drei Reinigungskräften.

Ein unverzichtbarer Beitrag zur Patientensicherheit

Ob im Bereitschaftsdienst bei nächtlichen Notfällen oder im regulären Schichtbetrieb – die OP-Reinigungskräfte des GPR Klinikums leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Pati-

entensicherheit. Mit ihrer Arbeit stellen sie sicher, dass jeder OP-Saal stets hygienisch einwandfrei und bereit für die nächste Operation ist.

So unauffällig sie im Klinikalltag auch wirken mögen, ihre Arbeit ist ein zentraler Baustein im reibungslosen Ablauf eines Krankenhauses – und verdient höchste Anerkennung.



Das GPR Klinikum wurde im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Aktion Saubere Hände“ erneut für seine überdurchschnittlichen Bemühungen um die Qualität der Händehygiene ausgezeichnet. Das Hygieneteam des GPR, vertreten durch den Leitenden Hygienemediziner Dr. Jörn-Peter Oeltze, nahm das Silber-Zertifikat entgegen. Diese Auszeichnung bestätigt die erfolgreichen Maßnahmen des GPR Klinikums zur Verbesserung der Händedesinfektion und unterstreicht die hohen Hygienestandards.



V. l. n. r.: Hygienefachkräfte Anke Wittek und Malgorzata Keim sowie der Leiter der Hygienemedizin Dr. Jörn-Peter Oeltze mit dem Zertifikat.

Zertifizierte Hygiene

Silber-Zertifikat der „Aktion Saubere Hände“ für das GPR Klinikum

Die „Aktion Saubere Hände“ verfolgt das Ziel, die Händehygiene als essenziellen Bestandteil der pflegerischen und ärztlichen Tätigkeit nachhaltig zu etablieren, um die Übertragung von Krankheitserregern wirksam einzudämmen.

Die richtige Händedesinfektion gilt nach wie vor als das wichtigste Instrument zur Infektionsprävention im Krankenhaus. Die Teilnahme an der Kampagne dient daher als verlässlicher Indikator für hohe Hygienestandards in medizinischen Einrichtungen.

„Die Zertifizierung in Silber zeigt, dass das GPR Klinikum konsequent daran arbeitet, die Händehygiene zu optimieren und somit Patientensicherheit auf höchstem Niveau zu gewährleisten. Vor allem unsere Hygienefachkräfte Anke Wittek und Malgorzata Keim haben mit enormem Engagement für den Erfolg bei der Verbesserung der Händehygiene und der Zertifizierung gesorgt“, betont Dr. Jörn-Peter Oeltze.

Das Zertifikat ist bis Ende 2026 gültig und bestätigt, dass das GPR Kli-

nikum sämtliche Anforderungen der „Aktion Saubere Hände“ erfüllt hat. Im Rahmen der Kampagne werden unter anderem Maßnahmen zur Verbesserung der Händedesinfektion über mehrere Jahre hinweg bewertet. Zudem fließen Aspekte wie die Ausstattung der Stationen mit Desinfektionsmittelspendern sowie die Messung des Desinfektionsmittelverbrauchs in die Bewertung ein. Zur erfolgreichen Zertifizierung gehört ebenfalls die Etablierung eines Lenkungsausschusses sowie regelmäßige Hygieneschulungen und Aktionstage, die so-

wohl Beschäftigte als auch Patienten und Besucher informieren und sensibilisieren.

Die Berliner Charité legt jedes Jahr Kriterien für die Händehygiene fest, die für alle teilnehmenden Kliniken in Deutschland maßgeblich sind. Ein Richtwert definiert das Verhältnis zwischen Desinfektionsmittelverbrauch und Patiententagen. Die ermittelten Verbrauchsdaten müssen jährlich nach Berlin übermittelt und dort überprüft werden.

„Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich mit höchster Sorgfalt für die Einhaltung und Weiterentwicklung der Hygienestandards ein. Unser Hygieneteam leistet kontinuierliche Arbeit, um das GPR Klinikum in diesem Bereich immer weiter zu verbessern. Die erneute Zertifizierung ist ein sichtbarer Beweis für

die hohe Verantwortungsbereitschaft und das Engagement unserer Belegschaft“, erklärt GPR-Geschäftsführer Achim Neyer.

Das Risiko der Übertragung vieler Infektionskrankheiten, die durch Tröpfchen- oder Schmierinfektionen verbreitet werden, lässt sich durch eine konsequente Händedesinfektion deutlich reduzieren. Seit 2011 sind im GPR Klinikum in allen Patientenzimmern, Toiletten und an den Stationseingängen Desinfektionsmittelspender installiert. Darüber hinaus stehen seit mehreren Jahren berührungslose Desinfektionsmittelspender an den Ein-

und Ausgängen, in der Cafeteria, in der Notaufnahme sowie in der Endoskopie zur Verfügung, sodass auch Besucherinnen und Besucher beim Betreten und Verlassen des Gebäudes sowie vor dem Aufenthalt in der Cafeteria ihre Hände desinfizieren können.

Das GPR Klinikum setzt auch weiterhin auf die sukzessive Erweiterung der berührungslosen Desinfektionsspenders, um das Bewusstsein für Händehygiene zu fördern und aufzuzeigen, wie einfache, aber wirkungsvolle Maßnahmen helfen können, sich vor Infektionskrankheiten zu schützen.

Rüsselsheimer Hospizhilfe e.V. sucht Menschen mit Herz und Empathie

Der nächste Ausbildungskurs zum ehrenamtlichen Hospizhelfenden beginnt im

Mai 2025

Wer sich vorstellen kann, einen kleinen Teil seiner Freizeit zu investieren, anderen Menschen unterstützend zur Seite zu stehen und sich mit den Themen rund um die Endlichkeit des Lebens zu beschäftigen, ist herzlich eingeladen, sich mit den Koordinatorinnen der Rüsselsheimer Hospizhilfe in Verbindung zu setzen. Ein unverbindliches Gespräch kann dabei helfen herauszufinden, ob diese Tätigkeit in Frage kommt.

Wir freuen uns auf Sie.

Kontakt:
Tel. 06142/13394
Email: info@rhhev.com

August-Bebel-Str. 59
(Außenbereich des GPR)



Für Patientinnen und Patienten mit Herzrhythmusstörungen

GPR richtet spezielle Vorhofflimmer-Sprechstunde ein

Die II. Medizinische Klinik des GPR Klinikums unter der Leitung von Privatdozent Dr. med Oliver Koeth bietet bereits seit mehr als drei Jahren die Pulmonalvenenisolation zur Behandlung von Vorhofflimmern an. Um die Betreuung der Patientinnen und Patienten nach einer Intervention zu verbessern und eine kompetente Anlaufstelle für Betroffene vor der Behandlung zu schaffen, hat das GPR Klinikum eine spezielle Vorhofflimmer-Sprechstunde eingerichtet.

Die Sprechstunde findet montags zwischen 10 und 12 Uhr statt und wird von Oberarzt Dr. Christoph Jahn und Oberärztin Dr. Maren Hoffmann betreut. Patientinnen und Patienten mit Vorhofflimmern können sich dort vorstellen, um die Indikation für eine Pulmonalvenenisolation fachgerecht prüfen zu lassen.

„Vorhofflimmern ist die weltweit häufigste Herzrhythmusstörung, dabei gerät das Herz aus dem Takt, da elektrische Störfelder in den Lungenvenen den regelmäßigen Sinusrhythmus verhindern. Die Kryoablation ist eine sehr sichere und schonende Methode. Vorhofflimmern sollte man ernst nehmen und frühzeitig behandeln lassen, da es in der Regel nicht von selbst verschwindet. Auch wenn es nicht unmittelbar lebensbedrohlich ist, kann es die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen“, erklärt Privatdozent Dr. Oliver Koeth.

Die Kryoablation zur Pulmonalvenenisolation wurde 2021 erfolgreich im GPR Klinikum etabliert. Dabei handelt es sich um ein minimalinvasives Verfahren, bei dem bestimmte Gewebe-



V. l. n. r.: PD Dr. Oliver Koeth, Dr. Maren Hoffmann und Dr. Christoph Jahn.

strukturen im Herzen durch gezielte Kälteanwendung verödet werden. Dadurch werden fehlerhafte elektrische Impulse blockiert und das Vorhofflimmern kann gestoppt werden. Die Kryoablation erfolgt mit einem speziellen Kryo-Ballonkatheter, der über die Blutbahn in den linken Vorhof geführt wird. Durch die Einleitung eines gasförmigen Kühlmittels wird das betroffene Gewebe gezielt vereist und die unerwünschten elektrischen Signale unterbrochen. Die Methode gilt als besonders sicher und gut verträglich für die Patientinnen und Patienten.

„Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Qualität unserer medizinischen Leistungen weiter zu verbessern. Die Kryoablation und die Vorhofflimmer-Sprechstunde sind zwei Beispiele dafür. Die neue Vorhofflimmer-Sprechstunde ist ein wichtiger Schritt, um die Betreuung unserer Patientinnen und Patienten zu verbessern. Wir möchten ihnen eine kompetente Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Vorhofflimmern bieten“, so Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim abschließend.

Foto: © AdobeStock

Närrischer Kreppelkaffee des RCV in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“

Die Fastnachtszeit hat nun auch in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ offiziell begonnen: Am Samstag, den 1. Februar, lud der Rüsselsheimer Carneval Verein 1936 e. V. (RCV) zur traditionellen Veranstaltung „Närrischer Kreppelkaffee“ ein.

Ab 15.11 Uhr verwandelte sich der Multifunktionssaal „HaBloch“ in eine stimmungsvolle Fastnachtshochburg. Moderator Karl-Heinz Eitel (RCV) führte durch ein abwechslungsreiches Programm aus Schunkelmusik, Showtanz und humorvollen Büttensreden, das bei den Gästen für beste Unterhaltung sorgte. Eingeladen waren alle Bewohnerinnen und Bewohner der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ sowie des betreuten Wohnens.

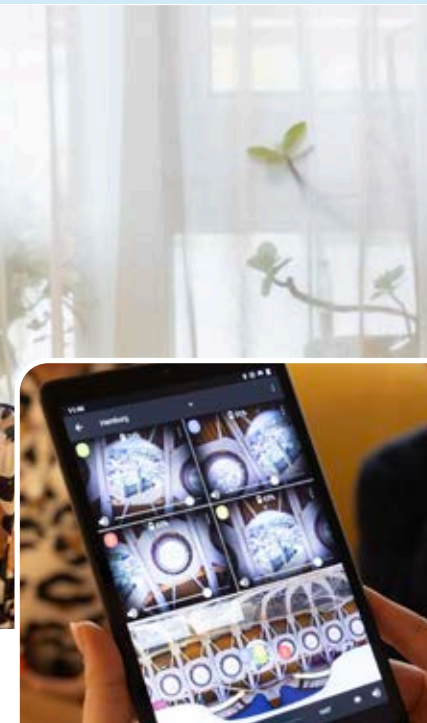
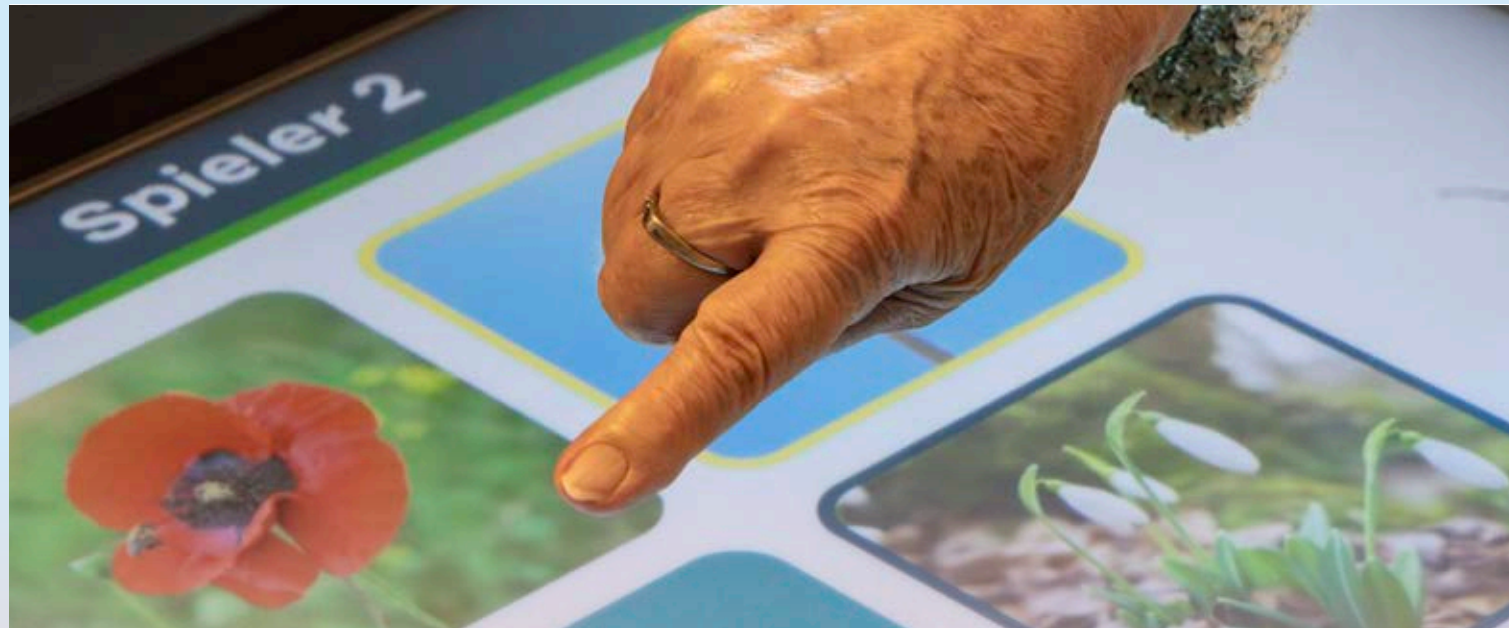
Für die musikalische Begleitung des Nachmittags sorgte Bernhard Schatton, während die Büttensprecherinnen und Büttensprecher Klaus Hillgärtner, Tina Viehhaus, Marius Heinrich, Frank Walloschek und Hans-Joachim Finger mit ihren humorvollen Darbietungen das Publikum begeisterten. Ergänzt wurde das Programm durch mitreißende Showtänze der Kindertanz-

gruppe „Bambinis“ vom SKV Nauheim sowie den Funny Dancern vom SSV Raunheim und den Gypsies der Bauschheimer Narenzunft.

Ein besonderes Highlight war der Besuch des Prinzenpaares der KGK, Prinzessin Marita I. und Prinz Max I., die die Feier mit ihrem Auftritt abrundeten.

zählt zu den Höhepunkten der Fastnachtszeit für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihre Angehörigen. Dank der gelungenen Mischung aus Humor, Musik und Tanz gelingt es dem RCV jedes Jahr aufs Neue, die Fastnachtsfreude zu uns ins Haus zu bringen“, betonte Eilert Kuhlmann, Einrichtungsleiter der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“.





Innovative Technologien bereichern den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner im „Haus am Ostpark“

Die GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ in Rüsselsheim am Main setzt auf Digitalisierung, um die Lebensqualität ihrer Bewohnerinnen und Bewohner zu steigern. Mit der Einführung eines sogenannten CareTables und innovativer Virtual-Reality-Technologie (VR) erweitert die Einrichtung ihr Betreuungsangebot und setzt Maßstäbe in der modernen Altenhilfe.

„Der CareTable, ein interaktiver digitaler Aktivitätstisch, bietet vielseitige Beschäftigungsmöglichkeiten, die kognitive, soziale und motorische Fähigkeiten fördern. Speziell für die Bedürfnisse älterer Menschen entwickelt, umfasst das Gerät Spiele zur Gedächtnisförderung, kreative Anwendungen und Musikprogramme, die Erinnerungen wecken und für Unterhaltung sorgen. Auch die Biografiearbeit wird unterstützt, wodurch persönliche Erinnerungen in den Mittelpunkt gerückt werden.“

„Neben den funktionalen und therapeutischen Aspekten steht vor allem



eines im Fokus: der Spaß. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenresidenz erleben den CareTable nicht nur als sinnvolle Ergänzung im Alltag, sondern auch als unterhaltsames und inspirierendes Angebot, das ihnen Freude bereitet. Die abwechslungsreichen Anwendungen – von kurzweiligen Spielen bis hin zu gemeinschaftlichen Aktivitäten – sorgen dafür, dass die Nutzung des CareTable für alle Beteiligten zu einem positiven Erlebnis wird. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Begeisterung unsere Bewohnerinnen und Bewohner den CareTable nutzen. Das Lächeln auf ihren Gesichtern zeigt, wie viel Spaß sie dabei haben“, erklärt Einrichtungsleiter Eilert Kuhlmann.

Neben dem CareTable setzt die Seniorenresidenz auf Virtual-Reality-Brillen des Anbieters VitaBlick, die virtuelle Erinnerungsreisen ermöglichen. Mit über 150 regionalen Zielen und einer einfachen Handhabung laden die Brillen zu Erlebnissen ein, die weit über die Grenzen der Einrichtung hinausführen.

Eilert Kuhlmann betont, wie besonders wertvoll dabei der soziale Aspekt ist: „Mit der Einführung der VR-Technologie möchten wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit bieten, auf virtuelle Reisen zu gehen und Erinnerungen aufleben zu

lassen. Besonders wichtig ist uns dabei, dass mehrere Personen gemeinsam auf dieselbe Reise gehen können, um anschließend in der Gruppe ins Gespräch zu kommen. Das Teilen von Erinnerungen und der Austausch darüber schafft eine ganz besondere Atmosphäre, die das Gemeinschaftsgefühl stärkt und die kognitive Aktivität fördert. Damit tragen wir nicht nur zur individuellen Lebensqualität bei, sondern schaffen auch wertvolle Momente des Miteinanders.“

Die Einführung beider Technologien wird durch gezielte Schulungen für das Betreuungspersonal begleitet, um eine optimale Nutzung zu gewährleisten. Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums, hebt die Bedeutung digitaler Innovationen in der Altenhilfe hervor: „Der CareTable und die VR-Technologie zeigen eindrucksvoll, wie moderne Technik sinnvoll eingesetzt werden kann, um den Alltag älterer Menschen zu bereichern und ihnen Teilhabe zu ermöglichen.“

Die GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ setzt damit einen weiteren Schritt in Richtung innovativer Betreuungskonzepte und unterstreicht ihr Engagement für die Lebensqualität der Seniorinnen und Senioren.





Opel bringt Freude in die Kinderklinik des GPR Klinikums mit Spielzeugspende

Kurz vor Weihnachten durfte sich die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des GPR Klinikums über eine besondere Überraschung freuen: Vertreter von Opel überbrachten Geschenke, die speziell für die kleinen Patienten bestimmt sind. Ralph Wangemann, Geschäftsführer Personal und Arbeitsdirektor von Opel, sowie Opel-Kommunikationschef Harald Hamprecht besuchten das Klinikum mit einer Vielzahl an Spielsachen im Gepäck.

Die Spende umfasst eine bunte Auswahl aus dem Opel-Sortiment: Skateboards, Jo-Jos, Springseile, Spielzeugautos, Soundbuzzer, Lightshow Charger und vieles mehr, das Kinderherzen jeden Alters höherschlagen lässt. Diese Geschenke sollen den jungen Patientinnen und Patienten Trost spenden und ihnen die Zeit im Krankenhaus etwas erleichtern.

„Das GPR Klinikum ist ein wichtiger Bestandteil unserer Heimatstadt Rüsselsheim und wir fühlen uns der Klinik seit vielen Jahren verbunden“, erklärte Opel-Arbeitsdirektor Ralph Wangemann bei der Übergabe. „Mit dieser Spende möchten wir ein Zeichen für



V. l. n. r.: Ellen Flocke (Zentrumsleitung des MutterKindZentrums), Dr. Christiane Wiethoff (Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin), Achim Neyer (GPR Geschäftsführer), Harald Hamprecht (Vice President Kommunikation Opel Automobile GmbH) und Ralph Wangemann (Geschäftsführer Personal und Arbeitsdirektor Opel Automobile GmbH)

Zusammenhalt und Fürsorge setzen. Es ist uns ein Anliegen, den Kindern in einer schwierigen Zeit ein Lächeln zu schenken.“

Dr. Christiane Wiethoff, Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, zeigte sich ebenfalls begeistert über die Spende: „Die Spielsachen bereiten unseren jungen Patienten große Freude und sind eine wertvolle Unterstützung im Alltag der Kinderstation. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie kleine Gesten große Wirkung entfalten können.“

Auch GPR-Geschäftsführer Achim Neyer würdigte das Engagement von Opel: „Die wiederholte Unterstützung durch Opel zeigt, wie sehr das Unternehmen mit unserer Region verbunden ist. Diese Spenden sind ein Ausdruck der Wertschätzung und Solidarität, die wir sehr schätzen. Es freut uns sehr, dass sich diese Partnerschaft nicht nur in Worten, sondern auch in Taten zeigt. Das GPR Klinikum und Opel sind durch eine lange Geschichte miteinander verbunden, was auch in der Gestaltung des Klinikfoyers sichtbar ist.“

Selbstgehäkelte Stofftiere für Kinderstation: Angelika Dabat schenkt Trost und Freude

Eine besondere Geste der Herzlichkeit bereicherte die Vorweihnachtszeit auf der Kinderstation des GPR Klinikums: Angelika Dabat, eine engagierte Raunheimerin, hat 20 selbstgehäkelte Stofftiere an die Station gespendet. Mit viel Liebe zum Detail und großer Geduld fertigte sie innerhalb von zwei Monaten die bunten Tiere, die mit weicher Füllwatte gefüllt sind.

„Ich wollte den Kindern im Krankenhaus in der Vorweihnachtszeit eine Freude bereiten und ihnen ein kleines Stück Trost schenken“, erklärt Angelika Dabat, die selbst einen Sohn mit Behinderung hatte, der leider verstorben ist. „Gerade in dieser besonderen Zeit des Jahres möchte ich ein Lächeln in die Gesichter der kleinen Patienten zaubern.“



V. l. n. r.: Ellen Flocke (Zentrumsleitung des MutterKindZentrums), Raquel Romero Da Luz (Auszubildende Pflegekraft), Angelika Dabat und Dr. Christiane Wiethoff (Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin)

Für die Herstellung eines einzelnen Stofftiers investiert Angelika Dabat durchschnittlich drei bis vier Tage. Diese Hingabe und die persönliche Geschichte hinter ihrer Aktion machen die Spende zu etwas ganz Besonderem.

Dr. Christiane Wiethoff, Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, würdigte die Spende mit großem Dank: „Wir freuen uns sehr über diese wunderbare Unterstützung. Gerade in der Weihnachtszeit bringen die Stofftiere eine besondere Freude und Wärme in unseren Alltag auf der Station. Die liebevoll gehäkelten Stofftiere sind eine Geste, die eine große Wirkung zeigt – und die Weihnachtszeit für die jungen Patientinnen und Patienten ein wenig heller macht.“

JOB-BÖRSE



Unser GPR Klinikum (466 Betten) versorgt jährlich rund 27.000 stationäre und 81.000 ambulante Patienten. Unser Arbeitgeber gilt als besonders frauen- und familienfreundlicher Betrieb und nimmt als Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz an der praktischen Ausbildung von Ärzten teil. Mit unseren Tochterunternehmen bietet das GPR für nahezu 1.900 Beschäftigte einen sicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplatz.

Ausbildung – Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen/Büromanagement

Als Kaufmann im Gesundheitswesen/Büromanagement (w/m/d) absolvierst Du in einem facettenreichen und interessanten Ausbildungsberuf eine dreijährige duale Ausbildung. Während Deiner kaufmännischen Ausbildung in unserem Haus durchläufst Du die verschiedensten Abteilungen. Angefangen von unserer Apotheke, unserem Einkauf, unserer Pflegedirektion, unserer Personalabteilung und unserem Medizincontrolling über die Patientenverwaltung, unsere Chefarztsekretariate und noch viele weitere Abteilungen. Hier bekommst Du hautnah viele spannende Einblicke in unsere Geschäftsprozesse und lernst diese zu verstehen. Die dazugehörige Theorie wird Dir an zwei Tagen pro Woche in der Berufsschule in Frankfurt am Main vermittelt.



Medizinische*r Fachangestellte*r Schwerpunkt Abrechnung der Laborleistungen

Das Labor des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums versorgt die Kliniken und Ambulanzen des GPR sowie, in Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ), zahlreiche niedergelassene Praxen in Rüsselsheim und der umliegenden Region. Im Rahmen dieser Tätigkeit umfassen Ihre Aufgaben die Administration, Terminierung und Koordination sowie die selbstständige Durchführung der Abrechnung von Laborleistungen. Zudem übernehmen Sie die Blutabnahme bei ambulanten Patientinnen und Patienten, sowohl venös als auch kapillar. Weitere Tätigkeiten sind das Erstellen von Mutterschaftsetiketten, der Befundversand sowie der Versand von Labormaterialien an externe Einsender.



Kursleiter (w/m/d) Säuglings- und Kleinkinderschwimmen

Dein Aufgabengebiet umfasst vielfältige Tätigkeiten im Bereich der Schwimmausbildung für Säuglinge und Kleinkinder. Mit viel Einfühlungsvermögen und Kreativität leitest du Schwimmkurse, bei denen du den Kindern auf spielerische Art und Weise das Element Wasser näherbringst. Dabei schaffst du eine angenehme Lernatmosphäre, in der die Kleinsten die ersten Berührungspunkte mit dem Wasser erleben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt darauf, die grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten zur Wassersicherheit der Kinder zu vermitteln, um ihnen einen sicheren Umgang mit dem Wasser zu ermöglichen.



Weitere Stellenanzeigen finden Sie unter: www.gp-ruesselsheim.de

GPR Medizin 2025

Morgens, mittags, abends – Medizin im GPR wird immer gelebt!

Bürgerveranstaltungen – Januar bis Dezember 2025

Frühstücken wie ein Kaiser		Gesundheitscafé		Abendvorlesung	
08:30 Uhr	Einlass	15:00 Uhr	Einlass	17:00 Uhr	Einlass
10:00 – 11:00 Uhr	Vortrag (inkl. Fragen)	15:30 – 16:30 Uhr	Vortrag (inkl. Fragen)	17:30 – 18:30 Uhr	Vortrag (inkl. Fragen)
11:30 Uhr	Ende der Veranstaltung	17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung	Catering:	nein
Catering:	Frühstücksbuffet	Catering:	Kaffee und Kuchen	Kosten:	frei
Kosten:	10,50 €/Person	Kosten:	frei		

18.01.2025 Frühstücken wie ein Kaiser Neue Entwicklungen beim Prostatakrebs – welche Therapiemöglichkeiten gibt es?

Referent: Herr Dr. Guido Platz, Chefarzt der Klinik für Urologie, Kinderurologie u. Unkologischer Urologie, GPR Klinikum

16.08.2025 Frühstücken wie ein Kaiser Dehydriert – fehlende Flüssigkeit kann lebensbedrohlich sein!

Referentin: Anja Kleist, Leitende Ärztin der Klinik für Geriatrie, GPR Klinikum

05.02.2025 Abendvorlesung Ich habe Krebs. Welche Therapiemöglichkeiten gibt es? Personalisierte Medizin und Immuntherapien für die Behandlung bei Krebs

Referent: Prof. Dimitri Flieger, Chefarzt der I. Med. Klinik, GPR Klinikum

03.09.2025 Abendvorlesung Wann ist hohes Fieber bei Kleinkindern ein Notfall

Referent: Herr Mario Berwald, Oberarzt der Klinik für Kinder- u. Jugendmedizin, GPR Klinikum

05.03.2025 Gesundheitscafé Schaufensterkrankheit – wenn das Gehen zur Qual wird

Referent: Dr. Athanasios Lioukos, Sektionsleiter der Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie, GPR Klinikum

01.10.2025 Gesundheitscafé Schnarchen – Ursachen, Symptome, Diagnosen und Therapien

Referent: Dr. Michael Färber, Oberarzt der Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- u. plastische Gesichtschirurgie, GPR Klinikum

26.04.2025 Frühstücken wie ein Kaiser Arthrose im Alter – wenn die Gelenke streiken

Referent: Dr. Simon Malte Schröder, Oberarzt der Orthopädischen Klinik, GPR Klinikum

15.11.2025 Frühstücken wie ein Kaiser Weihnachtsplätzchen und Festbraten. Was sagen Leber und Galle dazu?

Referent: Dr. Berthold Fitzen, Oberarzt der I. Med. Klinik, GPR Klinikum

07.05.2025 Gesundheitscafé Sodbrennen – wenn der Magensaft nach oben steigt

Referent: Dr. Lars Leupolt, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- u. Thoraxchirurgie, GPR Klinikum

03.12.2025 Abendvorlesung Rheuma und seine vielen Gesichter

Referentin: Dr. Andrea Himsel, Oberärztin der I. Med. Klinik, Rheumatologie, GPR Klinikum

25.06.2025 Abendvorlesung Rauchen im Kindesalter – und die Folgen für die Gesundheit aus Sicht des Gefäßchirurgen, des Lungenspezialisten und des Onkologen

Referenten: Dr. Athanasios Lioukos, Gefäßchirurgie, GPR Klinikum
Dr. Hristo Popov, Pulmologie, GPR Klinikum
Dr. Stamatios Chrysochoou, Onkologie, GPR Klinikum

GPR Klinikum – in der Cafeteria
(über den Haupteingang)

August-Bebel-Str. 59
65428 Rüsselsheim am Main

Gesundheits- und Pflegezentrum
Rüsselsheim gemeinnützige GmbH
Akademie für Fort- und
Weiterbildung Rüsselsheim

Erweiterte Elterninformationsabende mit Vortrag und Kreißsaalführung

Jeweils am letzten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr

Jeweils am letzten Donnerstag des Monats bietet das GPR Klinikum Bürgerveranstaltungen speziell für junge und werdende Eltern in der Cafeteria des GPR Klinikums mit einem Vortrag um 18.30 Uhr – gefolgt von einer Kreißsaalführung um 19 Uhr – an. Der Vortrag wird vom medizinischen Fachpersonal der Frauenklinik, der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin oder ausgewählten Experten vorgetragen. Die anschließende Kreißsaalführung wird informativ durch eine Hebamme und den Chefarzt der Frauenklinik des GPR Klinikums, Professor Dr. Eric Steiner, begleitet.

Donnerstag, 27. März 2025	Was ist normal bei Neugeborenen? Tipps für zuhause!
Donnerstag, 24. April 2025	Sicherheit für das Baby zuhause
Donnerstag, 26. Juni 2025	Ernährung des Kleinkindes – gesund aber nicht dick
Donnerstag, 31. Juli 2025	Kinderwagen – mit dem Kind unterwegs

Elterncafé – Jeden vierten Dienstag von 14.30 bis 16.30 Uhr und jeden zweiten Mittwoch von 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Monat

Der Treffpunkt für alle interessierten Mütter und Väter mit ihren Kindern bis zwei Jahre. Während die Kleinen miteinander spielen, können Sie bei Kaffee oder Tee und kalten Getränken Erfahrungen austauschen und Fragen stellen. Dafür stehen Sandra Rohrbach und Monja Giebe (Kinderkrankenschwestern) zur Verfügung. Zusätzlich besteht bei den Terminen am Dienstag die Chance, dass eine Kinderärztin oder ein Kinderarzt vor Ort sein wird, um wertvolle Informationen zu kind- und elternrelevanten Themen weiterzugeben.

Das Elterncafé findet im Bewegungsforum (über dem Parkplatz am Haupteingang) des GPR Klinikums statt. Bitte dicke Socken oder Hausschuhe mitbringen, da der Raum nicht mit Straßenschuhen betreten werden darf. Bei Rückfragen zu den Terminen gibt Anja Wickert (Tel.: 06142 881952) gerne Auskunft.

Dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr am 25. März, 22. April, 27. Mai, 24. Juni, 22. Juli, 26. August, 23. September, 28. Oktober, 25. November und 23. Dezember.

Mittwochs von 09.30 bis 11.30 Uhr am 12. März, 9. April, 14. Mai, 11. Juni, 9. Juli, 13. August, 10. September, 8. Oktober, 12. November, 10. Dezember.

Säuglings- und Kleinkinderschwimmen

Im wohltemperierten Schwimmbecken des GPR Therapiezentrums PhysioFit finden wöchentlich Schwimmkurse mit durchschnittlich sechs Babys oder Kleinkindern statt. Jeder Kurs setzt sich aus acht Kurseinheiten zusammen und kostet 120,- Euro. Weitere Informationen erhalten Sie im GPR Therapiezentrum PhysioFit unter der Telefonnummer 06142 88-1419.

Kurse finden an jedem Wochentag statt. Bitte erfragen Sie die individuell geeignete Uhrzeit telefonisch.

Beschwerdemanagement

Wenn Sie einmal Grund zu Beschwerden – zum Beispiel über die Behandlung oder die Unterbringung im GPR Klinikum – haben sollten, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns. Ihre Ansprechpartnerinnen (alle erreichbar über Aufzug A) sind:

Carola Krug-Haselbach
Zimmer 26.014, Ebene 6,
Telefon: 06142 88-4002,
✉ krug-haselbach@gp-ruesselsheim.de

Heilke Zwirn
Zimmer 25.310, Ebene 5,
Telefon: 06142 88-1881,
✉ zwirn@gp-ruesselsheim.de

Sevda Dilekli (Montag - Mittwoch)
Zimmer 26.015, Ebene 6,
Telefon: 06142 88-4004,
✉ dilekli@gp-ruesselsheim.de

Patientenfürsprecher

Nicht immer kann ein Patient seine Sorgen und Nöte so ausdrücken, wie er es möchte. Damit sie formuliert und an die richtige Ansprechpartnerin vermittelt werden, ist eine ehrenamtliche Patientenfürsprecherin für Sie da. Sie klärt Ihre Anliegen klinikunabhängig und vertraulich.

Rita Vogel (Stellvertreter Detlef Werner) Telefon: 06142 88-1499, Sprechstunde (nach telefonischer Vereinbarung), Ebene 2, Zimmer 22.058 (erreichbar über Aufzug A).

